



P R E S S E I N F O R M A T I O N

DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA GEGEN HERBERT NOLAN

**von Stefano Massini
Aus dem Italienischen von Sabine Heymann**

URAUFFÜHRUNG

Die USA. Es ist ein sehr heißer Sommer in Leister County. Ein Fremder wird erschossen, auf einer Farm. Das anschließende Gerichtsverfahren untersucht jedoch nicht die Tötung, sondern verhandelt die Berichterstattung über die Tat und ihre Folgen. Der Prozess, der diesem Stück zugrunde liegt, hat real 1956 stattgefunden und steckt doch voller aktueller Themen: Die Angst vor dem Fremden, das Aufkommen von Hass, das Verbreiten von Fake-News, den Gebrauch von Waffen. Die Aufführung in der Regie von Thomas Dannemann löst das Geschehen immer wieder aus dem Gerichtsaal und folgt spielerisch den Zeugenaussagen in ihren Schilderungen des Tathergangs und dem, was sich anschließend abspielte in diesem Ort, der sich selbst vehement als einen ruhigen Ort bezeichnet.

Es spielen die Schauspiel-Studierenden des 4. Jahrgangs der Folkwang Universität der Künste.

In Zusammenarbeit mit der Folkwang Universität der Künste

S Y N O P S I S

Die USA. Es ist ein sehr heißer Sommer im Jahr 1956. Am 12. Juli wird auf einer abgelegenen Farm in Leister County ein Mann erschossen. Der 80-jährige Jonah Robichaux, Mitglied einer anabaptistischen Religionsgemeinschaft, greift zum Gewehr und schießt, als er durch das Fenster das Zusammentreffen eines Fremden mit seiner Enkelin Else beobachtet. Jonah Robichaux stirbt kurz darauf.

Zu einem Prozess kommt es erst einige Jahre später: Die Vereinigten Staaten von Amerika gegen Herbert Nolan. Das Gerichtsverfahren untersucht also nicht die Tötung des Fremden, sondern verhandelt die Berichterstattung über die Tat und ihre Folgen. Ein Jahr vor dem Vorfall auf dem Hof der Robichaux hatte sich in der Gegend eine Schusswaffenfabrik niedergelassen, die Weiss Corporation. Anteile an der Weiss-Fabrik erwarb der lokale Zeitungsmagnat Herbert Nolan. Dieser steht nun vor Gericht. Hat Zeitungsverleger Nolan auf die Berichterstattung seiner Reporterin Paula Kapinski eingewirkt, um eigene Interessen zu verfolgen? Hat die Gewehrfabrik einen Nutzen aus den Reportagen gezogen? Inwieweit haben die vielen Artikel im Leister Telegraph die Wahrheit verzerrt und zu wessen Gunsten?

Das Gericht ruft verschiedene Einwohner*innen von Leister County in den Zeugenstand: Die Lehrerin Dorothy Trevers, den Ladenbesitzer Eddie Benjamin, den Anabaptisten-Pastor Abel Edgar, und es befragt auch – als erstes – die junge Else Robichaux.

Das Urteil sollen zehn Geschworene fällen. Zehn Menschen, die mit ihren Persönlichkeiten und Biografien über die Anklage der Staatsanwaltschaft entscheiden. Auch diese zehn Geschworenen lernen wir im Verlauf des siebentägigen Prozesses kennen. Vertreten wird Herbert Nolan von gleich drei Rechtsanwält*innen, auch die Staatsanwaltschaft schickt drei Vertreter*innen in den Prozess.

Die Aufführung mit den zehn Studierenden der Folkwang Hochschule löst das Geschehen immer wieder aus dem Gerichtssaal und folgt szenisch den Zeugenaussagen in ihren Schilderungen des Tathergangs und dem, was sich anschließend abspielte an diesem Ort, der sich vehement als einen ruhigen Ort bezeichnet: „A quiet place.“

B E S E T Z U N G

Mit	Calvin-Noel Auer Nadja Bruder Fabian Hagen Carlotta Hein Annelie Korn Leon Rüttinger Pujan Sadri Linus Scherz Clara Schwinning Rosalia Warnke
Sprachcoaching Studiengangsleitung	Jana Niklaus Esther Hausmann
Regie, Bühne Kostümbildnerin Lichtdesign Musik Dramaturgie Bewegungscoaching Regieassistenz Regiehospitantz Bühnenbildassistenz Kostümassistenz Kostümhospitantz Soufflage	Thomas Dannemann Tanja Maderner Bernd Kühne Hajo Wiesemann Dorothea Neweling Thomas Rascher Judith Skupien Jan Nikolai Isfort Laura Immler Aline Dönselmann Rabea Arndt Isabell Weiland, Fee Sachse
Premiere	30. Oktober 2020, Zeche Eins
Weitere Aufführungen	31. Oktober 2020, 19.00 Uhr 01. November 2020, 18.00 Uhr

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/3123/die-vereinigten-staaten-von-amerika-gegen-herbert-nolan>

B I O G R A F I E N

Stefano Massini

Stefano Massini, 1975 in Florenz geboren, ist eine der wichtigsten Stimmen der neuen Autor*innen des italienischen Theaters. Im Jahr 2000 führte er bei seinem ersten Werk, eine Performance-Ausstellung in den Hallen der Rüstkammer des Museo Stibbert in Florenz, Regie. Ab 2001 widmete er sich für ein paar Jahre der Arbeit an Texten der italienischen und internationalen zeitgenössischen Dramatik. Bereits im Jahr 2006 nahm Massini an den wichtigsten Theaterfestivals in Italien teil. 2007 erhielt er am Piccolo Teatro in Mailand den *Premio Nazionale della Critica*. Zuletzt schrieb Stefano Massini die aufsehenerregende Trilogie über die Geschichte der Lehman Brothers Bank: *LEHMANN TRILOGY* wurde in Frankreich uraufgeführt. Die Italienische Erstaufführung folgte in Mailand 2015. Die deutschsprachige Erstaufführung fand in Koproduktion am 05. Juni 2015 am Staatsschauspiel Dresden und im Frühjahr 2016 an den Bühnen der Stadt Köln in der Regie von Stefan Bachmann statt. 2015 wurde Stefano Massini zum „Consulente artistico“ des Piccolo Teatro Grassi di Milano berufen.

Thomas Dannemann (Regie, Bühne)

Thomas Dannemann, geboren 1968 in Brandenburg, studierte 1990 bis 1994 an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst-Busch. Seitdem arbeitet er als Schauspieler, Regisseur und Autor. Erste Engagements führten ihn an das Burgtheater Wien und an das Deutsche Theater Berlin. Anschließend führten ihn Engagements unter anderem an die Schaubühne Berlin, an das Deutsche Schauspielhaus in Hamburg und das Düsseldorfer Schauspielhaus. Dort arbeitete er mit Regisseur*innen wie George Tabori, Rolf Winkelgrund, Jürgen Gosch, Thomas Langhoff, Ruth Berghaus, Barbara Frey, Tom Kühnel, Thomas Ostermeier und Burkhard C. Kosminski zusammen. Neben seiner Tätigkeit als Schauspieler ist er seit 2001 auch als Regisseur tätig, unter anderem für das Staatstheater Stuttgart, Schauspiel Köln, Staatstheater Hannover, Residenztheater München und Schauspiel Leipzig. Für Film und Fernsehen stand er für Regisseure wie Markus Imboden, Stefan Krohmer, Christoph Hochhäusler, Matti Geschonneck und Sebastian Schipper vor der Kamera. 2004 erhielt er die Auszeichnung zum Schauspieler des Jahres von der Kritiker*innenjury der Zeitschrift *Theater heute* für seine Darstellung in *Sommergäste* (Regie: Jürgen Gosch, 2004).

Tanja Maderner (Kostüme)

Tanja Maderner, 1992 geboren in Wien (Österreich), schloss 2011 die Modeschule Hetzendorf mit einem Diplom in Modedesign und der Gesellenprüfung in Schneiderei mit Auszeichnung ab. Während ihres Kunstgeschichtsstudiums wirkte sie bereits an diversen Film- und Theaterproduktionen mit. Ab 2017 arbeitete sie als Kostümbildassistentin am Wiener Burgtheater, unter anderem bei Johan Simons Produktion *Radetzky marsch*, bei der Produktion *Besuch der alten Dame* in der Regie von Frank Hoffmann, sowie bei Produktionen im Wiener Akademie- und Volkstheater. Seit 2018 ist sie als feste Kostümbildassistentin im Schauspielhaus Bochum tätig und wirkte unter anderem an *Séance de travail* (Choreografie: Trajal Harrell) und *Geschichten aus dem Wienerwald* (Regie: Karin Henkel) mit. Des Weiteren gestaltet sie das Kostüm für einige Banden des Jungen Schauspielhauses.

Hajo Wieseemann (Musik)

Hajo Wieseemann begann seine musikalische Ausbildung im Alter von sieben Jahren mit privatem Klavierunterricht. Ab 1999 studierte er am Conservatorium Amsterdam, Conservatorium Maastricht und an der Folkwang Universität der Künste, wo er 2007 die künstlerische Ausbildung im Bereich Jazz-Klavier mit Diplom abschloss. Zusätzlich zu seinem Klavierstudium studierte er sechs Semester Chor und Orchesterdirigieren bei Prof. Jörg Breiding und Prof. Oliver Leo Schmidt. Er arbeitete mit den Essener Philharmonikern, Bochumer Symphonikern und den Duisburger Philharmonikern. Als musikalischer Leiter, Pianist und Arrangeur war er unter anderem am Schauspiel Essen, am Düsseldorfer Schauspielhaus sowie am Schauspielhaus Bochum tätig. Neben seinem Mitwirken in diversen Ensembles und Bandformationen der freien Musikszene, arbeitet er als Dozent für Liederstudierung und Chor im Fachbereich Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste Essen.

Dorothea Neweling (Dramaturgie)

Dorothea Neweling, geboren 1963 in Bochum, studierte bis 1992 Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler*innen zusammen, zuletzt an der viel beachteten Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie dem Musiktheater *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum.

Calvin-Noel Auer

Calvin-Noel Auer, geboren 1995 in Schwetzingen, studiert seit 2017 Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste. Im Stadttheater Lüneburg stand er in der Spielzeit 2015/16 in der *Maria Stuart*-Inszenierung von Martin Pfaff als Davison auf der Bühne und ist seit August 2016 im TfN Hildesheim in dem Stück *Tschick* als Tschick, zu sehen. Er gastierte 2019 mit seinem Schauspieljahrgang in Israel mit dem Stück *Prinz Jussuf von Theben* im Tmu-Na-Theatre in Tel Aviv und im Incubator Theatre in Jerusalem.

Nadja Bruder

Nadja Bruder, 1995 in der Schweiz geboren, sammelte ihre ersten Spielerfahrungen am Theater Basel, im Stadttheater Solothurn und an der Jungen Bühne Bern. Seit 2017 studiert sie Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste. Während des Studiums spielte sie u. a. im Folkwang Theaterzentrum in Bochum und im Pina Bausch Theater in Essen. Mit dem Stück *Prinz Jussuf von Theben* (Regie: Kieran Joel) führten sie Gastspiele ins Tmu-Na-Theater in Tel Aviv, in das The Incubator Theatre in Jerusalem und an die Wuppertaler Bühnen. 2019 wurde sie mit dem Armin Ziegler Förderpreis ausgezeichnet.

Fabian Hagen

Fabian Hagen, geboren 1994 in Bonn und aufgewachsen am Niederrhein, wird 2021 sein Schauspielstudium in Bochum abschließen. Er studierte bereits Psychologie in Berlin und Geologie in Innsbruck. Während des Studiums gastierte er mit *Prinz Jussuf von Theben* (Regie: Kieran Joel) am Theater am Engelsgarten Wuppertal, am Tmu-na-Theater in Tel Aviv und am Incubator Theater in Jerusalem.

Carlotta Hein

Carlotta Hein, geboren 1997, wuchs in Oldenburg auf. Seit 2017 studiert sie Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste. Im Rahmen des Studiums gastierte sie mit der Inszenierung *Prinz Jussuf von Theben* in der Regie von Kieran Joel am Theater Wuppertal, am Tmu-na-Theater in Tel Aviv und dem Incubator Theater in Jerusalem. Vor dem Studium spielte sie in einer offenen Theatergruppe des Vereins Jugendkulturarbeit in Oldenburg und nahm an verschiedenen internationalen Jugendtheater-Austauschen in Südafrika, Spanien, Polen und Oldenburg teil.

Annelie Korn

Annelie Korn, geboren 1992 in Thüringen, studiert seit 2017 Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste. Zuvor hat sie einen Bachelor in Psychologie an der Technischen Universität in Dresden absolviert. In dieser Zeit war sie in mehreren Off-Theater-Produktionen in Dresden und Berlin zu sehen. Die Zusammenarbeit mit dem Regisseur Kieran Joel führte sie 2019 zu Gastspielen nach Tel Aviv und Jerusalem.

Leon Rüttinger

Leon Rüttinger, 1996 in Bamberg geboren, studiert seit 2017 Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste. Von 2013 bis 2017 gastierte er in verschiedenen Inszenierungen am Theater Freiburg, Zusammenarbeiten entstanden dort unter anderem mit Frank Hilbrich (*Die Csárdásfürstin*), Sascha Flocken (*Tschick*), Robert Schuster (*Der Diener zweier Herren*), Christoph Frick (*Ein Volksfeind*), sowie Gary Joplin und Emma Jordan (*The Addams Family*). Während seines Studiums in Bochum spielt er in *Kunst* und *Maria Stuart* am Rottstr5 Theater. Weitere Auftritte führten ihn ans Pina-Bausch-Theater, die Wuppertaler Bühnen, die Studiobühne Köln sowie nach Jerusalem, Bottrop und Tel Aviv.

Pujan Sadri

Pujan Sadri, geboren 1993 in Marl, wuchs in Düsseldorf und Teheran auf. Seit 2017 studiert er Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste. Vor seinem Schauspielstudium studierte er Sport an der Deutschen Sporthochschule in Köln.

Linus Scherz

Linus Scherz, geboren 1996 in München, studiert seit 2017 Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste. Vor der Ausbildung konnte er Theatererfahrungen im Jugendclub des Münchner Volkstheaters und in der intergroup des Residenztheaters in dem Stück *Wir sind jung. Wir sind stark* sammeln. Während des Studiums gastierte er am Theater Wuppertal, am Tmu-na Theater in Tel Aviv und am Incubator Theater in Jerusalem.

Clara Schwinning

Clara Schwinning, geboren 1992 in Hannover, studiert seit 2017 Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste. Zuvor studierte sie Anglistik/Amerikanistik und BWL an den Universitäten in Mannheim und Ankara mit Abschluss im Jahr 2016. Währenddessen spielte sie in verschiedenen Projekten der Bürgerbühne am Nationaltheater Mannheim, u.a. in der Regie von Miriam Tscholl und Volker Lösch. Es folgten Regiehospitanzen bei Florian Fiedler am Schauspiel Hannover und bei Bernadette Sonnenbichler am Schauspiel Frankfurt. Mit der Produktion *Prinz Jussuf von Theben* in der Regie von Kieran Joel gastierte sie am Tmu Na Theater in Tel Aviv, am Incubator Theater in Jerusalem und im Theater am Engelsgarten in Wuppertal.

Rosalia Warnke

Rosalia Warnke, 1998 geboren in Pinneberg, begann 2017 ihr Schauspielstudium an der Folkwang Universität der Künste. Sie spielte zuvor eine Nebenrolle in Anatol Schusters Spielfilm *Luft*. Neben ihrem Studium spielt sie in der Produktion *Misery* am Rottstr5 Theater. Das Gastspiel *Prinz Jussuf von Theben* führte sie nach Tel Aviv an das Tmu Na Theater und in Jerusalem an das Incubator Theater.

SCHAUSPIEL - UND REGIESTUDIUM AM FOLKWANG CAMPUS BOCHUM

Am Campus Bochum konzentriert sich die Theaterausbildung der Hochschule, die zu einer der renommiertesten im deutschsprachigen Raum gehört. Im Folkwang Theaterzentrum, Friederikastraße 4, studieren die insgesamt 60 Studierenden der Folkwang Studiengänge Schauspiel und Regie.

Die Folkwang Universität der Künste bildet Schauspieler*innen aus, die aufgrund ihrer persönlichen Entwicklung und erlernten Fertigkeiten in der Lage sind, den darstellerischen, körperlichen und stimmlich-sprecherischen Anforderungen, die Theater, Film, Fernsehen und Medienarbeit an sie stellen, selbstständig zu begegnen. Das Ziel sind Künstlerpersönlichkeiten, die nicht nur spielfreudig, neugierig und teamfähig sind, sondern auch die Fähigkeit besitzen, eine eigene Haltung zu einer Figur und zu einem Thema zu entwickeln. Die Studierenden werden befähigt, sich anderen Kunstformen selbstbewusst und kompetent zu öffnen und neue Arbeitsfelder zu erschließen. Ein breit aufgestelltes Studium in den traditionellen Theaterformen und in den Bereichen Film, Fernsehen, Funk sowie in den Performativen Künsten trägt zudem der sich verändernden Theater- und Kulturlandschaft Rechnung.

Die langjährige Kooperation mit dem Schauspielhaus Bochum spielt für Folkwang eine wichtige Rolle. Schließlich ermöglicht sie den angehenden Absolvent*innen des dritten Jahrgangs Schauspiel, wertvolle Bühnenerfahrung an einem der wichtigsten Häuser des Landes zu sammeln. Hier erleben die jungen Folkwang Schauspieler*innen unmittelbar den Übergang in die berufliche Praxis. Darüber hinaus gelingt es auch immer wieder, einzelne Studierende mit Stückverträgen in den Theaterbetrieb des Schauspielhauses Bochum zu integrieren.

Die Folkwang Universität der Künste ist die zentrale künstlerische Ausbildungsstätte für Musik, Theater, Tanz, Gestaltung und Wissenschaft. Seit 1927 sind hier gemäß der Folkwang-Idee von der spartenübergreifenden Zusammenarbeit der Künste die verschiedenen Disziplinen unter einem Dach vereinigt. Die etwa 1600 Studierenden und mehr als 400 Lehrenden kommen aus allen Ländern der Welt. Folkwang ist in der Metropole Ruhr mit Spielorten und Campus in Essen, Duisburg, Dortmund und Bochum vertreten.

P R E S S E F O T O S



Fabian Hagen
© Birgit Hupfeld



Leon Rüttinger, Calvin-Noel Auer (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Annelie Korn, Clara Schwinning, Linus Scherz (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Fabian Hagen
© Birgit Hupfeld



Pujan Sadri, Nadja Bruder (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Calvin-Noel Auer, Leon Rüttinger (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Linus Scherz, Annelie Korn (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Annelie Korn, Fabian Hagen, Linus Scherz (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Leon Rüttinger
© Birgit Hupfeld



Annelie Korn
© Birgit Hupfeld



Leon Rüttinger, Carlotta Hein (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Calvin-Noel Auer, Nadja Bruder (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Nadja Bruder
© Birgit Hupfeld



Pujan Sadri
© Birgit Hupfeld



Rosalia Warnke
© Birgit Hupfeld

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.